



**ROSENKRANZ ZUM
KINDE JESU**

Man betet so:

Während man die Medaille küsst, betet man:

Allerheiligste Dreifaltigkeit, wir bringen Dir alle Geschenke des Herzens des Göttlichen Kindes Jesu dar.

Bei jeder der drei Perlen betet man:

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Ave Maria ...

Bei jeder der zwölf Rosenkranzperlen betet man:

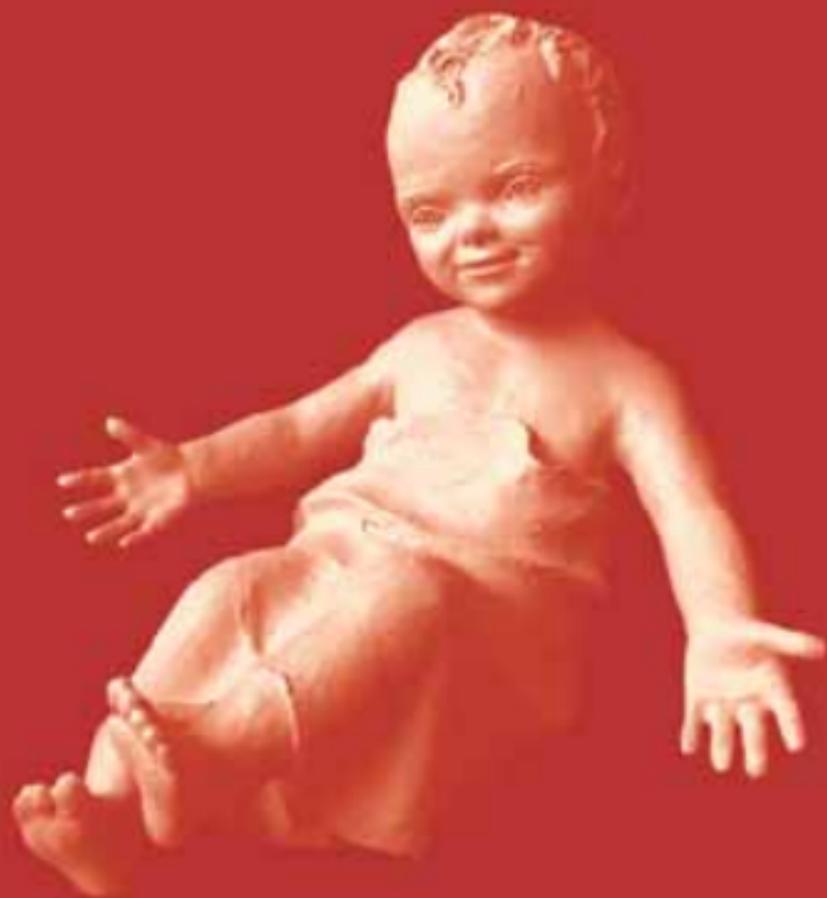
Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Ave Maria ...

Vor jedem Ave Maria wird ein

Rosenkranzgeheimnis gesprochen:

1. Fleischgeworden
2. Die Sel. Jungfrau Maria besucht Elisabeth
3. Jesus wird in Bethlehem geboren
4. Die Hirten beten das Jesuskind an
5. Beschneidung und Namensgebung Jesus
6. Anbetung der Könige
7. Jesus wird im Tempel dargestellt
8. Flucht der hl. Familie nach Ägypten
9. Aufenthalt der hl. Familie in Ägypten
10. Rückkehr der hl. Familie nach Nazareth
11. Jesu verborgenes Leben in Nazareth
12. Der Knabe Jesus unter den Lehrern und Schriftgelehrten im Tempel.





**So wolte geboren werden Jener,
der geliebt und nicht gefürchtet werden wollte.
Diener Gottes Josp Stadler**

Und so sehr hat Gott diese Welt geliebt,
dass er für sie seinen Sohn gegeben hat,
und Er hat diese Liebe dadurch gezeigt,
dass er für uns Menschen und um
unseres Heiles willen vom Himmel
herabgekommen ist und ein Kind
wurde, geboren von der Seligen
Jungfrau Maria.
Kommt also zum Kinde Jesus.

Diener Gottes Josip Stadler

**DER ROSENKRANZ ZU
EHREN DES KINDES JESU**
(genehmigt vom Hl. Vater Pius IX.)

Unter den verschiedenen Frömmigkeitsformen, mit denen das wundertätige Prager Jesuskind verehrt wird, gibt es keine bessere als den kleinen Rosenkranz zu Ehren des Kindes Jesu. Diese Form verdanken wir der heiligen Karmeliterin Margarethe vom Allerheiligsten Sakrament. Diese der hl. Therese würdige Tochter starb im Ruf der Heiligkeit im Jahr 1648 im 27. Lebensjahr. Sie wurde durch ihre Verehrung des Jesuskindes und die Verbreitung

dieser Frömmigkeitsform bekannt. Durch göttliche Eingebung schuf sie den Rosenkranz, der aus drei Vaterunser zu Ehren der hl. Familie und zwölf Ave Maria zu Ehren der ersten zwölf Jahre im Leben des Kindes Jesu besteht. Jesus offenbarte seiner treuen Verehrerin, wie lieb ihm die Verbreitung dieser Frömmigkeit ist. Er zeigte ihr in einer Vision diesen kleinen Rosenkranz, dessen Perlen im übernatürlichen Licht leuchteten. Er versprach ihr, dass diejenigen, die diesen Rosenkranz tragen und andächtig beten, ihre Reinheit und Keuschheit bewahren werden.

Noch zu Lebzeiten der Schwester Margarethe geschahen in Folge dieses Gebets viele Wunder und viele spirituelle und zeitige Gnaden wurden geschenkt.

Das Jesuskind erhört diejenigen Seelen gern, welche diesen Rosenkranz beten und belohnt königlich diejenigen, welche diese Frömmigkeit verbreiten. Hier eines von Tausenden solcher Ereignisse. Eine im fortgeschrittenen Alter befindliche Frau erkrankte schwer an verschiedenen Krankheiten, insbesondere rheumatischer Art, so dass sie fast unbeweglich wurde. Seit Kindheit daran gewöhnt,

ständig in Bewegung zu sein, ertrug sie diesen Zustand schwer. Eines Tages, als ihre Krankheit besonders schwer wurde, besuchte sie ihr Neffe, der Priester war. Sie fragte ihn, ob er ihr irgendwie helfen könnte. Der Priester riet ihr, ihr Vertrauen dem Prager Jesuskind zu schenken. „Dieses göttliche Kind“, sagte er, „bewirkt gerade jetzt uner-messliche Wunder. Bete jeden Tag diesen Rosenkranz im festen Glauben, denn diese Frömmigkeit zum göttlichen Kind hat eine gewaltige Macht.“

So fing diese gute Frau an, den Rosenkranz zu beten in der Hoffnung, bald erhört und von Schmerzen befreit zu werden. Sie musste nicht lange auf diese Gnade warten. Schon am nächsten Tag verspürte sie Veränderungen in ihren Beinen und wurde so beweglich, dass sie die Treppe hinaufsteigen konnte.

Es erübrigt sich zu sagen, dass diese Frau ihre grenzenlose Dankbarkeit dem göttlichen Helfer bezeugt hat, indem sie jeden Tag diesen Rosenkranz, der zu ihrer Genesung geholfen hatte, betete. All diejenigen, die ihre Lähmung

kannten und die Wirkung der Gnade gesehen haben, fingen ebenfalls an, diesen Rosenkranz in allerlei Bedrängnissen zu beten, indem sie ihr Vertrauen dem wundertätigen Prager Jesuskind schenkten. Schwester Margarethe empfahl allen, diesen Rosenkranz als ein Zeichen der Größe und der Unschuld Jesu in der Krippe und als ein festes Band, das uns mit ihm verbindet, mit sich zu tragen und zu beten.

Während der Priester den Rosenkranz segnet, betet er:

Herr, all diejenigen, die diesen Rosenkranz zu Ehren der zwölf Jahre der hl. Kindheit Jesu beten, bewahre vor allem seelischen und körperlichen Übel, befreie sie von Sünden und hilf ihnen, dass sie ständig in Deiner Liebe wachsen und bleiben. Mögen sie durch Deine Gnade würdig werden, um das ewige Leben zu erlangen. Amen.

Man bete diesen Rosenkranz in Frömmigkeit und Glauben, insbesondere montags, wenn das Prager Jesuskind verehrt wird und jeden 25sten im Monat, denn dies ist der Tag der glorreichen Fleischwerdung und der Geburt des Sohnes Gottes. „Wir feiern diesen Tag wegen großer Gnaden, mit denen uns das Göttliche Kind beschenkt hat, das sich selbst schenken will“, sagt die sel. Margarethe vom Allerheiligsten Sakrament.

(Entnommen dem Büchlein: *Petite Oeuvre du St. Enfant Jésus*, Frankreich 1646. Imprimatur S. H. Pius IX.)

Dankesgebet an das Kind Jesus

Göttliches Kind Jesus, ich weiß, dass Du mich liebst und mich nie verlassen wirst. Ich danke Dir für Deine Anwesenheit in meinem Leben.

Wundertätiges Kind, ich glaube an Dich und Deine Verheißung des Friedens, des Segens und des Schutzes von allem Übel. In Deine Hände lege ich all meine Sorgen und Bedürfnisse.

Herr Jesus, ich vertraue Deiner uner-messlichen Barmherzigkeit und Deiner Liebe. Ich will Dich ehren und preisen jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Mit Erlaubnis
des Ordinariats des Erzbistums Vrhbosna
Nr. 744-1/2007 vom 13. Juli 2007

Herausgeber::
**Provinz der Unbefleckten Empfängnis der Seligen
Jungfrau Maria**
Schwestern Dienerinnen vom Kinde Jesu
Bjelave 54, BIH – 71000 Sarajevo
Tel. ++387 33 225 011; Fax: 225 005
E-mail: prov.up@bih.net.ba
www.ssmi.hr

Verantwortlich:
Sr. M. Marina Piljić, Provinzoberin